

Gesundheit in Zahlen: Digitalisierung im Gesundheitswesen im Fokus

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin Brand Eins und dem Marktforschungsunternehmen Statista stellt die IKK classic die sechste Ausgabe ihres Reports „Gesundheit in Zahlen“ vor. Die Publikation beleuchtet das Thema Diversität in Deutschland sowie die Chancen und Herausforderungen, die die Digitalisierung und der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen mit sich bringen. Erstmals wurde außerdem eine exklusive Umfrage durchgeführt. Sie liefert bisher unveröffentlichte, repräsentative Erkenntnisse unter anderem zur Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten mit dem deutschen Gesundheitssystem sowie zu Erfahrungen mit Vielfalt und Diskriminierung.

Digitalisierung: Zuspruch und Skepsis

„Die digitale Entwicklung im Gesundheitswesen folgt der gesellschaftlichen Ausrichtung, fördert die Transparenz für den Versicherten und führt zur Beschleunigung in der gesundheitlichen Versorgung. Durch die verantwortungsvolle und zielgerichtete Analyse von Daten kann die Forschung und damit die Qualität im Gesundheitswesen gestärkt werden, dabei werden der Datenschutz und die Datensicherheit zu berücksichtigen sein“, sagt Stefan Schellberg, Geschäftsführer Unternehmenssteuerung und Chief Digital Officer bei der IKK classic.

Von der Digitalisierung des Gesundheitswesens erhoffen sich viele der Befragten Vorteile, andere betrachten die Entwicklung skeptisch. So befürchten 63 Prozent der Befragten, dass ein fehlender Internetzugang und fehlende technische Geräte dazu führen können, dass Menschen digitale Angebote nicht nutzen können. Vor allem ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind von dieser Entwicklung betroffen. Dennoch sehen 58 Prozent der Befragten die Digitalisierung eher als eine gute Sache an und finden sogar, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens anderen Bereichen des öffentlichen Lebens hinterher hängt (49 Prozent).

Kontakt:

Juliane Mentz
Pressesprecherin

Tel. 0351 4292-281 415
Mail presse@ikk-classic.de

Große Praxen als Treiber der Digitalisierung: Wo die Chancen für die Branche liegen

Der Digital Health Markt wächst stetig und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Innovationen. Dabei spielen auch der Datenschutz und der Digitalisierungsgrad eine wichtige Rolle. Je größer die Praxis, desto eher wird ein Datenschutzbeauftragter benötigt, um die Sicherheit von Patientendaten zu gewährleisten. Dass das wichtig ist, zeigt nicht zuletzt die Umfrage: 31 Prozent der Befragten zeigen sich besorgt hinsichtlich der Datenschutzvorkehrungen.

In der modernen Gesellschaft ist die Digitalisierung präsenter denn je. Untersucht wurde zum Beispiel auch, wie Praxen, Patientinnen und Patienten digitale Angebote wahrnehmen und sie nutzen. Der Report trägt detailliert die wichtigsten Zahlen und Fakten rund um Digitalisierung und das deutsche Gesundheitswesen zusammen und bietet damit einen zentralen Wissensspeicher für interessierte Leserinnen und Leser. Den gesamten Report finden Sie zum Download unter www.ikk-classic.de/information/presse/gesundheitsreport-vielfalt

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 12 Milliarden Euro.

Kontakt:

Juliane Mentz
Pressesprecherin

Tel. 0351 4292-281 415

Mail presse@ikk-classic.de